

Die Beratungsstelle gewalt**frei**leben unterstützt
bisexuelle Frauen*, Lesben, Trans*, Inter* und
queere Menschen, ihre Gewalt- und
Diskriminierungserfahrungen zu bewältigen.

Vertraulich

Kostenfrei

Anonym

Mehrsprachig

Professionell

Community-basiert

Kontakt

Beratungsstelle gewalt**frei**leben
c/o Broken Rainbow e.V.
Kasseler Str. 1A
60486 Frankfurt/Main

Fon: 069 / 43 00 52 33

E-Mail: beratung@broken-rainbow.de
Web: www.gewaltfreileben.org
Facebook: @gewalt**frei**lebenfrankfurt
Instagram: @gewalt**frei**leben_



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



gewalt**frei**leben

Informationen für bi+ Frauen*

Gestaltung: Institut für Gebrauchsgrafik, Frankfurt am Main

Was bedeutet bi+?

- * Bisexualität beschreibt eine sehr vielfältige sexuelle Orientierung: Mit den Begriffen »bisexuell« und »bi+« beschreiben sich Personen, die sich emotional und/oder sexuell zu mehr als einem Geschlecht hingezogen fühlen. Dabei kann es sich um das Gegengeschlecht handeln oder aber eine andere geschlechtliche Selbstbeschreibung.
- * Eine Studie aus 2010 zu Gewalt in Intimbeziehungen zeigt auf, dass bisexuelle Frauen* häufiger als lesbische oder heterosexuelle Frauen* von Gewalt in ihren Intimpartner*innenschaften betroffen sind (61,1 Prozent).
- * Vorurteile wie, dass bisexuelle Frauen* »sexuell gierig«, »promiskuitiv« und »nicht vertrauenswürdig« in monogamen Beziehungen seien, können von Partner*innen benutzt werden, um die Partnerin zu kontrollieren, sie zu isolieren und zu zwingen, bestimmte (sexuelle) Forderungen der Partner*innen zu erfüllen.
- * Gewalt in bi+ Beziehungen ist nahezu unsichtbar, weil bisexuelle Frauen* oftmals nicht als eigene Opfergruppe benannt werden oder entweder als heterosexuell (bei einer gegengeschlechtlichen Beziehung) oder als lesbisch (bei einer gleichgeschlechtlichen Beziehung) wahrgenommen werden.

Wir verwenden das Gendersternchen*
um alle Geschlechter jenseits der
cis-binären Geschlechterordnung
sichtbar zu machen.

Gewalterfahrungen von bi+ Frauen*

Bi+ Frauen* haben folgende Formen von Gewalt beschrieben, denen sie ausgesetzt waren. Dabei zeigen sich Gewaltformen, denen viele Frauen* unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung ausgesetzt sind, aber auch spezifische Formen von Gewalt:

- * Körperlicher Gewalt wie z.B. Schlagen, Treten, Boxen, Schubsen, Würgen usw.
- * Psychischer Gewalt wie z.B. kontrollierende Verhaltensweisen wie bedrohen oder überwachen, Demütigungen, Herabsetzungen, mit Zwangsouting drohen
- * Verbaler Gewalt wie z.B. Beleidigungen
- * Sexualisierter Gewalt wie z.B. Vergewaltigung, sexueller Zwang, unerwünschte sexuelle Kontakt oder berührungslose unerwünschte sexuelle Kontakt (z.B.: unerwünschte Masturbation des/der Partner*in) und beeinflussen der Geburtskontrolle
- * Digitaler Gewalt wie z. B. Hetze auf Facebook, Twitter, Unerwünschtes veröffentlichen von Fotos auf Instagram usw.
- * Partner*innen verlangten, dass sie ihre Bisexualität durch polyamouröse Beziehungsgefüge „beweisen“ sollten und das verweigern einer monogamen Beziehung
- * Angst davor Zwangsgeoutet zu werden, z. B. bei der Familie
- * Finanzielle Kontrolle durch Partner*in: kein Zugang zu finanziellen Mitteln
- * die gemeinsamen Kinder wurden als Druckmittel gegen sie verwendet

Wenn Ihnen diese Gewalterfahrungen vertraut sind, in Ihrer eigenen Beziehung oder anderen Partner*innenschaften, wenden Sie sich an die Beratungsstelle **gewaltfreileben**.